

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 358.

Donnerstag, 24. Dezember 1925.

59. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Der Don Kosaken-Chor

gibt am Sonntag, den 27. Dezember, abends 8 Uhr, im grossen Saale ein einziges Konzert mit gänzlich neuem Programm. Der Chor hat überall in Deutschland, wie auch im Auslande ganz eigenartige Erfolge aufzuweisen. Er ist in Deutschland in den grössten Städten über zwanzigmal aufgetreten, was wohl am meisten das fabelhafte Interesse und die Begeisterung bekundet, die seinen Darbietungen entgegengebracht werden. Alles was über ihn in den Zeitungen geschrieben wurde, lässt die Sensation erkennen, die er hervorrief. Der „Don Kosaken-Chor“ hat vor einem Monat eine längere Tournee in England beendet, in London eine grosse Anzahl von Konzerten gegeben, darunter in der grossen Royal Albert Hall. Er hat Einladungen vom König und anderen Fürstlichkeiten erhalten, kurzum auch die Engländer sind aus ihrer sonst üblichen Reserve herausgetreten und die Zeitungen erkannten rückhaltlos an, dass besonders die deutschen Pressestimmen absolut nicht übertrieben seien und es finden sich unter den englischen Kritiken Ausrufe wie „derartiges noch niemals gehört“, „eigenartige Sensation“ etc.

Richard Wagner-Abend

Die Kurverwaltung macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass das Symphoniekonzert unter Leitung von Generalmusikdirektor Schuricht und Konzertmeister Bergmann als Solist am ersten Weihnachtsfeiertage und der Richard Wagner-Abend am zweiten Weihnachtsfeiertage im Kurhause stattfindet.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Die Nürnberger Presse über Carl Schuricht.

„Nürnberger Zeitung“: „... Schuricht hob meisterlich alles Liniengebende mit plastischer Grösse und Vornehmheit über das Dissonierende. ... Die ornamentale Grösse dieses Vorspiels war von stärkster Wirkung, dank der zwingenden Darstellungskraft des Dirigenten. Schuricht begleitete die Pianistin mit einer Schmiegsamkeit und psychischen Einfühlung, mit einer so vorbildlichen Eindringlichkeit in die kleinsten zeichnerischen Züge der Partitur und klanglichen Modellierung, wie ich sie noch selten erlebt habe. ... Die Orchesterleistung zeugte von der Begeisterungsfähigkeit der Musiker unter potenter Führung.“

„Fränkische Tagespost“: Schuricht, der diesmal noch stärkeren Eindruck auf mich machte als bei seinem ersten Gastspiel vor einigen Jahren; sprechend ausdrucksvolle Dirigiergebärden von fast tänzerischer Rhythmik der Bewegung, ein Antlitz, das jede seelische Regung zu spiegeln vermag, sind die äusseren Mittel, mit denen er das Orchester unter seinen Willen bannt. Besonderer Sinn für klangliche Wirkungen, für Rhythmus und weitausholende dynamische Steigerungen geben seinen Interpretationen zwingende Überzeugungskraft. Die fabelhaft geschmeidige Art wie sich Dirigent und Orchester allen rhythmischen Freiheiten der Pianistin anpasst, war ein besonderes Bravourstück, das ein bei solchen Konzertstücken seltenes Bild völliger klanglicher Einheit hervorzauberte.

„Fränkischer Courier“: Schurichts sensitives Empfinden für Melos und Rhythmus, seine überzeugende Sicherheit in der Anlage der Tempi, seine subtile Kunst des Übermalens mit harmonischen und instrumentalen Farben, die markante Gestalt seiner Themen rückte die Aufführung auf eine hohe Stufe.

„Nürnberg-Fürther Morgenpresse“: Dem Wiesbadener Generalmusikdirektor gelang es, das Orchester zu einer ganz ausserordentlichen Leistungsfähigkeit anzuspornen. In ihm hatte das Orchester einen Führer, dessen vollendete Interpretationskunst die Werte und Eigentümlichkeiten dieser beiden so verschiedenartigen Werke mit plastischer Klarheit ans Licht zog.

„Nord-Bayerische Zeitung“: „... Die Beredsamkeit seiner Geste, die Energie in der Herausarbeitung grossen und hinreissender Wirkungen, hat bereits in Schrekers „Ouverture zu einem Drama“ bezwingende Erfolge gezeitigt. ... Kontraste, deren Überbrückung der geniale Dirigent hervorragend verstand. ... Ein Interpret, der sowohl in der sorgsamsten Behandlung der Details wie in der machtvollen Herausarbeitung der gross angelegten Steigerungen stärkste Wirkungen zu erzielen vermochte.“

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Grüne Weihnachten in Sicht. Es ist damit zu rechnen, dass die vom Ozean zu uns gelangte Woge warmer Luft die Temperatur noch weiter emportreiben wird. Die Aussichten auf winterliches Weihnachtswetter mit Frost und Schnee können nach dieser Gestaltung der Dinge für dieses Jahr wohl endgültig als abgetan gelten; so werden wir auch 1925, wie in den allermeisten Fällen, statt weisse, grüne Weihnachten haben, wie überhaupt dieser nach alter Erfahrung wieder einmal gerade zur Zeit der Wintersonnenwende eingetretene Wetterumschlag augenscheinlich eine längere Periode milder, regnerischer und zeitweise stürmischer Witterung einleiten wird.

— Schnellzugsbenutzung mit Sonntagskarten. Die Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft in Berlin hat dem Antrag und den Bemühungen der Reichsbahndirektion Frankfurt folgend, die Reichsbahndirektion ermächtigt, geeignete Schnellzüge für den Verkehr mit Sonntagsfahrkarten gegen Entrichtung der D-Zug-Zuschläge — zunächst versuchsweise für die Dauer des Winterfahrplans — freizugeben. Im Direktionsbezirk Frankfurt werden hiernach von Mittwoch, 23. Dezember, an folgende Schnellzüge freigegeben: Auf der Strecke Frankfurt—Bebra (nur für diese) alle D-Züge mit Ausnahme von D 43 (Frankfurt Hbf. ab 1.20 nachm.), D 1 (ab 10.25 abends), D 2 (Frankfurt an 6.30 vorm.). Auf der Strecke Frankfurt—Aschaffenburg sind freigegeben: D 54 (Frankfurt ab 5.55 vorm.), D 55 (Frankfurt an 12.06 nachts), D 47 (Frankfurt an 6.56 vorm.). Auf der Strecke Fließen—Jossa—Gemünden alle D-Züge. Auf der Strecke Giessen—Niederlahnstein (Lahnalbahn) alle Schnellzüge; ebenso auf den Strecken Frankfurt—Marburg und Giessen—Haiger. Für die in den Direktionsbezirk Mainz fallenden Anschlussstrecken Frankfurt—Wiesbaden sowie Frankfurt—Darmstadt—Heidelberg werden die freizugebenden D-Züge noch bekanntgegeben, da hierüber die Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Reichsbahndirektionen noch schweben. Die Gültigkeit der Sonntagskarten läuft wie bisher von Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag nacht 12 Uhr, bis wohin die Rückfahrt von der Zielstation angetreten und ohne Unterbrechung bis zur Ausgangsstation durchgeführt werden muss.

Reise und Verkehr.

— Aufhebung des Visumzwanges Deutschland-Holland zum 1. Februar 1926. In der Zeit vom 15. bis 17. Dezember haben in Osnabrück zwischen Vertretern der deutschen und der niederländischen Regierung Verhandlungen über passtechnische Erleichterungen des deutsch-niederländischen Verkehrs stattgefunden; die Verhandlungen haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Die gegenseitige Aufhebung des Sichtvermerkszwanges für deutsche Reichsangehörige und niederländische Staatsangehörige und die Erleichterungen im beiderseitigen kleinen Grenzverkehr sind für den 1. Februar 1926 in Aussicht genommen. Nachdem zuerst der Visumzwang mit dem deutschen Bruderlande Österreich vor einigen Monaten beseitigt werden konnte, wird nunmehr erfreulicherweise auch das Visum zwischen Deutschland und Holland fallen. Es ist sehr zu hoffen, dass auch die Verhandlungen, die mit anderen Ländern bereits aufgenommen sind, insbesondere mit der Schweiz, zu einem günstigen Ergebnis führen und vor Beginn der Sommerreisezeit des Jahres 1926 der Visumzwang zwischen allen Ländern, die in kulturellem und wirtschaftlichen Austausch miteinander stehen, beseitigt sein möge.

— Luftverbindung Berlin—Moskau. Die Derulft, welche den Flugdienst Deutschland-Russland seit 1922 mit gutem Erfolge durchführt, hat den regelmäßigen Luftverkehr vorübergehend aus meteorologischen Gründen eingestellt. Diese Luftverbindung ist auf Grund der bisher erzielten Resultate ein wichtiges Verkehrsmittel in der West-Ost-Linie. Während der Reisende früher beispielsweise für eine Reise von Berlin nach Moskau 110 Stunden benötigte und die Eisenbahn inzwischen diese Verbindung auf etwa 70 Stunden reduziert hat, stellt der Luftdienst der Derulft zwischen Deutschland und Russland eine wesentlich günstigere Verbindungszeit mit 22 Stunden auf. Die Zahl der beförderten Passagiere weist 1925 gegenüber dem Vorjahre eine Verdreifung auf; im Jahre 1924 sind im werktäglichen Dienst ca. 400 und im Jahre 1925 über

1300 Passagen gebucht worden. Während der bisherigen Tätigkeit sind über 3600 Passagiere durch die Derulft befördert. Auf der Strecke der Derulft sind im Vorjahre 2390 kg Postsendungen übernommen, im laufenden Betriebsjahr dagegen über 5000 kg zur Beförderung gekommen. Dies bedeutet gleichfalls eine Erhöhung von mehr als 100 Prozent. Die Derulft beabsichtigt, im Rahmen besonderer Vereinbarungen mit der Konzernfirma Deutscher Aero-Lloyd, ihren Flugdienst so umzustellen, dass eine direkte Luftverbindung von Berlin bis Moskau innerhalb 15 Flugstunden geschaffen wird. Der Reisende, welcher in den Morgenstunden Berlin verlässt, trifft in Moskau am Nachmittag des gleichen Tages ein.

— Eine Amerikareise für 175 Dollar. Auf Anregung der Hamburg-Amerika Linie haben die in der nordatlantischen Dampferlinien-Konferenz vereinigten transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften beschlossen, für den Reiseverkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten III. Klasse-Rundreisefahrkarten auszugeben, deren Preis wesentlich niedriger ist als derjenige für eine einfache Hinreise- und Rückreisefahrkarte. Bei einer Gültigkeitsdauer der Rundreisefahrkarte von 12 Monaten beträgt der Fahrpreis nur 175 Dollar, also 735 Mark für die Hin- und Rückfahrt zwischen Hamburg und New York oder Hamburg-Boston. Diese Neuregelung gibt die Möglichkeit, ohne Aufwendung grösserer Mittel eine Reise nach Amerika zu unternehmen, sei es, um Verwandte zu besuchen, sei es, um Land- und Leute auf einer Studienfahrt kennen zu lernen.

Die Dame.

— Die Dame, die Berliner Zeitschrift (aus dem Verlag Ullstein in Berlin) zu besitzen, ist der Wunsch jeder modernen Frau. Als Ratgeberin und Begleiterin bewährt sich dieses musterhaft redigierte vornehm im Ton, Inhalt und Bildschmuck gehaltene Salonblatt in jeder Nummer. In vorbildlicher Weise wird hier Fühlung gehalten mit der Zeit, ihren Anschauungen und Forderungen, mit dem Regiment der Mode, mit den Erscheinungen der Kunst, des Theaters, der Literatur. So wird diese „Dame“ zur wahren, nie boshaften, eifersüchtigen Freundin der Dame. Im ersten Dezemberheft beginnt der neue Roman von Schnitzler „Traumnovelle“. Der geistvollen Unterhaltung dienen ferner sinnige Lyrik, eine Plauderei der Massary über Jünger- und Alterwerden, der Anita Loos Reisetagebuch „die Blonde und die Herren“. Lothar Brieger schreibt über die schönsten Miniaturen, einen mit farbigen Bildern geschmückten Aufsatz. Die Weihnachtswünsche der Frauen und Herren werden in längerem Artikel behandelt, manch Schönes wird noch rechtzeitig ein neuer Wunsch nach der Lektüre eintreffen. Der Modeteil ist reichhaltig, praktisch und elegant. Das ist nur eine Auslese aus dem reichen Inhalt.

Neues vom Tage.

— Bibliotheken in den D-Zügen. Die Zeitschrift „Die Umschau“ (H. Bechhold Verlag, Frankfurt) widmet ein vorzüglich ausgestattetes Sonderheft dem Thema „Buch und Zeitschrift“. Wir entnehmen einem darin enthaltenen Aufsatz Albin Eckhardts über den modernen Büchervertrieb die folgenden Ausführungen: Eine der Hauptaufgaben des modernen Büchervertriebs, die ihrer Lösung noch harret, ist die Eroberung des platten Landes. In dieser Beziehung ist man über Versuche nicht hinausgekommen. Man muss schon in das Ausland gehen, um praktische Beispiele zu finden. So entfaltet Sowjet-Russland in der Verbreitung von Bucherzeugnissen auf dem Lande eine ungemein eifrige Tätigkeit. Fliegende Ausstellungen im Automobil besuchen Dorf um Dorf, Wohnstätte um Wohnstätte und bringen so auf rascheste und einfachste Art die Bücher bei der Landbevölkerung in Umlauf. Auch in Frankreich und wohl auch in Amerika sind solche Bücherausposten bekannt. In Deutschland ist seit langem davon die Rede, dass man Bücherwagen bei der Eisenbahn in die D- und Expresszüge aufnehmen wolle, die es den Fahrgästen ermöglichen, auf der Reise sich nach Belieben Bücher und Zeitschriften herauszusuchen, um sie im Bücherwagen zu lesen. Solche Bücherwagen sind in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bereits mit Erfolg im Gebrauch. Auch Russland kennt sie in seinem Eisenbahnbetrieb, wenn sie dort vielleicht auch noch nicht die Vollkommenheit haben wie auf den amerikanischen Eisenbahnen. Die Verwirklichung des Gedankens, auch auf den deutschen Eisenbahnen solche Bücherwagen laufen zu lassen, würde den Büchervertrieb ganz zweifellos wesentlich fördern, da der Wunsch zu lesen wohl selten in so starkem Maße vorhanden ist wie auf der Reise.

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 24. Dezember 1925
Keine Konzerte

Freitag, den 25. Dezember

11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Kurhaus:

Orgelfrühkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend

Samstag, den 26. Dezember

11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wandelhalle des Kurhauses:

Promenadekonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr:

Symphoniekonzert**Staatstheater „Grosses Haus“**

Donnerstag, den 24. Dezember 1925.

Geschlossen.

Staatstheater „Kleines Haus“

Donnerstag, den 24. Dezember 1925.

Geschlossen.

**Weihnachten**

im **HOTEL QUISISANA**

**KURHAUS-RESTAURANT
WIESBADEN****SILVESTER
FEIER**

im Weinsaal und Kleinen Konzertsaal

Tischbestellungen Fernruf 3990
Gesellschaftsanzug vorgeschrieben

**Feston Gianacelis
CIGARETTES**

In Friedenszeiten galt die Marke QUEEN als das
feinste und edelste Erzeugnis.

Überzeugen Sie sich selbst bei jedem erfahrenen
Raucher. Er wird Ihnen auch heute bestätigen, daß

Queen

DIE BLUME DES ORIENTS IST

Theater-Restaurant-Foyer

Telefon 319

Vornehmes Abendrestaurant · Erstklassige Weine
Treffpunkt der Theaterbesucher

143

Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des
Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad

Modernes Haus, * Fließendes Wasser,
Balkons und Loggien, * Mäßige Preise
Bes.: E. Uppleger

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 22. Dezember 1925
(Nachdruck verboten).

Adam, H., Hr., Nancy Hansa-Hotel
Allsen, F., Hr., Godesberg Central-Hotel
Barrand, G., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas
Baum, K., Hr., Oppenheim Zum Bären
Behr, H., Hr., Frankfurt Prinz Nikolas
Beier, G., Hr., Dortmund, Christl. Hospiz II
Belin, L., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas
Binnefeld, A., Frl., Biebrich Schützenhof
Blasche, A., Hr., Breslau Zum Kranz
Blich, J., Hr., Notoden 4 Jahreszeiten
Bloch, L., Hr., Stromberg Europäischer Hof
Blum, F., Hr., München Römerbad
Bützel, J., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Brück, W., Hr., Giessen Brüsseler Hof
Castel, R., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas
Cohen, H., Hr. m. Fr., Strassburg
Debraeze, L., Hr., Le Havre Bellevue
Debraeze, M., Fr., Le Havre Bellevue
Diener, F., Hr. m. Fr., Kaiserslautern Hotel Adler
Dirkson, H., Hr., Lg.-Schwalbach Evang. Hospiz
Duisberg, K., Hr., Schwerte Domhotel
Eberhard, H. Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Eckes, O., Hr., Homburg Domhotel
Eich, W., Hr., Berlin Metropole
Elod, E., Hr., Karlsruhe Viktoria-Hotel
Essinger, J. Hr. m. Fr., Stuttgart, Kronprinz
Etscheid, W., Hr., Saarbrücken Römerbad
Euten, E., Hr. m. Fr., Kreuznach Union
Felzer, W., Kind, Laurenburg, Augenheilanst.
Fleckenstein, F., Hr., Hanau Grüner Wald
Frank, A., Hr., Weisskirchen Zum Bären
Friedebach, E., Hr., Mannheim, Hotel Nassau
Froj, M., Hr., Altenwald Domhotel
Fuhr, J., Hr., Niederwalluf, Augenheilanstalt
Gerhard, J., Hr., Kaiserslautern, Hansa-H.
Glade, G., Fr., Mainz Schützenhof

Gonaze, P., Hr., Grüner Wald
Gumbel, J., Hr., Bad Homburg, Hotel Berg
Hausdorf, A., Fr., Römerbad
van Heel, D., Hr., Amsterdam, Palast-Hotel
Heimberger, Ph., Hr., Karlsruhe
Henberger, M., Hr., Frankfurt, Z. Stadt Ems
Hilbert, C., Hr., Bad Nauheim Kaiserhof
Hoffmann, A., Hr., Köln Hansa-Hotel
Holzinger, J., Hr., Heilbronn Grüner Wald
Iverg, F., Hr., Bad Nauheim Kaiserhof
Jacobsohn, F., Hr. m. Fam., Danzig Schwarzer Bock
Jeunault, Hr. m. Fr., Prinz Nikolas
Jost, Ph., Hr., Landau Friedrichstr. 31
Jöst, J., Hr. m. Fr., Worms, Kölnischer Hof
Jrommel, G., Hr. m. Fr., Grüner Wald
Kahn, H., Hr., Koblenz Kölnischer Hof
Kammerer, A., Hr., Stuttgart Kaiserhof
Kaufmann, H., Hr., Frankfurt Kronprinz
Kirschten, A., Hr., München, Pens. Humboldt
Klein, C., Frl., Prinz Nikolas
Kleist, R., Hr., Frankfurt Karshof
Kopitz, F., Hr., Saarbrücken Union
Krafft, F., Hr., Köln Zur Stadt Ems
Krausbeck, H., Hr., Frankfurt Schwalbacher Str. 69
Krose, G., Hr., Bingen Grüner Wald
Krüger, J., Fr., Leipzig Evang. Hospiz

Kuhn, F., Fr., Hassloch
Lahore, E., Hr., Kronprinz
Leimbach, A., Hr., Karlsruhe Prinz Nikolas
Lepage, Hr. m. Fr., Karshof
Leukner, L., Hr., Frankfurt, Schwalb. Str. 69
Liedke, A., Hr., Frankfurt Karshof
Lindemann, C., Hr., Sofia Grüner Wald
Lipp, J., Hr., Katzenelnbogen Hotel Berg
Lippert, P., Hr., Radevormwald
Lück, C., Hr., Milano Grüner Wald
Maun, M., Hr., Trier Taunus-Hotel
Masgueret, J., Hr., Metropole
Masere, J., Hr. m. Fam., Prinz Nikolas
Mentzel, F., Hr., Bonn Prinz Nikolas
Mettters, K., Hr., Köln Mainzer Hof
Meyer, R., Hr., Luxemburg Grüner Wald
Meyer, J., Hr., Bildstock Sanat. Prof. Dr. Determann
Milke, O., Hr., Düsseldorf, Z. Kochbrunnen Zur Stadt Ems
de Millas, 2 Frl., Hamburg Rose
Mohr, E., Hr., Pforzheim Metropole
Mondschein, A., Hr., Köln Grüner Wald
Mooser, R., Hr., Frankfurt Prinz Nikolas
Nacke, C., Fr., Wesel Sanat. Nerotal
Nimwegen, G., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Noeldechen, E., Hr., Brandenburg Evang. Hospiz

Pondra, A., Hr., Düsseldorf, Z. Kochbrunnen
Puy, H., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas
Raux, E., Hr., Prinz Nikolas
Regensteiner, L., Hr., München Schwarzer Bock
Rosen, J., Hr., Bonn Schützenhof
Rüger, F., Hr., Gelsenkirchen Karshof
Rullmann, F., Hr. m. Fr., Bidingen
Schäfer, C., Hr., Hagen Taunus-Hotel
Schäfer, P., Hr., Köln Taunus-Hotel
Schalmaskars, L., Fr., Holland Villa Alma
Schmidt, R., Hr., Köln Schwarzer Bock
Schmidt, A., Fr., Mannheim, Z. Stadt Biebr.
Schniffenbaum, F., Hr., Köln Hansa-Hotel
Schoenwaldt, M., Fr., Bierstadt, Z. Kranz
Schulthei, Kl., Frl., Central-Hotel
Schulz, E., Frl., Godesberg Hansa-Hotel
Satori, A., Frl., Mannheim, Z. Stadt Biebrich
Sauer, L., Frl., Köln Evang. Hospiz
Sauter, L., Frl., Wilhelmsbad, Elsassplatz 3
Seelig, J., Hr., Gaubickelheim
Seggel, K., Fr., Berlin Augenheilanstalt
Siegel, L., Hr. m. Fr., Frankfurt 4 Jahreszeiten
Springer, R., Hr. m. Fr., Godesberg Hotel Reichspost-Reichshof
Springer, H., Fr., Hassloch Hospiz z. hl. Geist
Stade, G., Hr., Darmstadt Kronprinz
Steinbach, O., Hr., Krefeld Grüner Wald
Steuer, E., Hr., Neustadt Grüner Wald
Temperley, W., Hr., London Sanat. Prof. Dr. Determann
Theophilatos, A., Hr., Paris Regina-Hotel
Wädele, L., Hr., Baden-Baden, Taunus-Hotel
Weber, A., Hr., Koblenz Domhotel
Weddige, 2 Frl., Münster, Hospiz z. hl. Geist
Weigmann, B., Hr., Dresden Evang. Hospiz
Weiler, R., Hr., Köln Taunus-Hotel
Witte, G., Schülerin, Ilmenau, Viktoriastr. 12
Wohlgemuth, A., Hr. m. Fr., Bingerbrück
Schwarzer Bock

Conditorei Franz Kaiplinger Café

Kirchgasse 26
Telefon 6507 und 5148

Taunusstrasse 9
gegenüber d. Kochbrunnen

ff. Wiesbadener Spezialitäten

Wiesbadener Pflaumen — Ananastorten — Baumkuchen — glasierte Früchte

Prämiert 1908 Versand nach Auswärts